

überhaupt noch eines Beweises der Fälschung bedürfte, so wäre er hier geliefert, zumal auch der folgende *Adalbertus iudex domne regine* als *iudex domni regis* im Placitum von 903 genannt wird¹⁵⁰. Sowohl Adelgrasus als auch Adelbert sind häufig als *iudices* in den Placita der Zeit nachweisbar¹⁵¹, während die Namen des Bernardus und des Ragnerius wohl ebenso freie Erfindungen des Fälschers sind wie die Namen des Girardus und des Enricus in der Liste der ersten sechs Namen¹⁵². Die Schlußdatierung beweist ein letztes Mal die Verquickung der *cartula* von 891 mit dem Placitum von 903: *Ego Raymundus notarius sacri palatii ex iussione domne regine et amonitione predictorum testium hanc chartulam scripsi et reddidi*¹⁵³.

Von besonderem Interesse ist natürlich ein Vergleich der fünf Namen *ex genere Francorum* der echten Urkunde von 891 mit den sechs auf drei Nationen verteilten Namen des Spurious von angeblich 909. Ich bemerkte bereits, daß der Fälscher zwei Namen (Girardus und Enricus) dazu erfunden hat, während Fulco und Albericus aus der echten Liste gestrichen wurden. Der Rodulfus des Spurious könnte unter Umständen den Rodoinus der Vorlage meinen. Zwei Namen sind jedoch ganz eindeutig identisch: Ratulfus und Wallaronus (Wallaro), die im Spurious *ex genere Teutonicorum* bzw.

grasus, während der Schritt von Hevurardus im Placitum zu Conradus im Spurious nur schwer nachzuvollziehen ist, doch beide stehen an erster Stelle und unterschreiben als einzige mit *humilis episcopus interfui et subscripsi*. Man bedenke, daß keines der Stücke im Original auf uns gekommen ist und die Schreibung der Eigennamen, die ohnehin recht willkürlich geschieht, mehrfach gebrochen überliefert ist; vgl. allerdings oben Anm. 120.

¹⁵⁰) Affò, S. 315 und Manaresi 1, S. 427 Z. 8–10; vgl. oben Anm. 119.

¹⁵¹) Adelgrasus (häufiger Aldegrasus, Aldegrasus) in: Manaresi 1, Nr. 99 (892 Juni), Nr. 101 (896 Okt.), Nr. 107 (898 Aug. 1), Nr. 108 (899 März 4), Nr. 122 (906–910), Nr. 124 (912 Aug. 9), Nr. 126 (915 Apr.); 883 war er wohl noch *notarius sacri palatii* unter Karl III.: Nr. 92bis (883 Juni) S. 619 Z. 8, 622 Z. 1. Es gab mehrere *iudices* mit Namen Adelbertus; der hier in Frage kommende war zumindest auch in: Manaresi 1, Nr. 101 (896 Okt.), Nr. 108 (899 März 4), Nr. 124 (912 Aug. 9) und Nr. 126 (915 Apr.) tätig. Farimundus ist bezeugt in: Manaresi 1, Nr. 101 (896 Okt.), Nr. 105 (897 Sept.), Nr. 107 (898 Aug. 1), Nr. 108 (899 März 4), Nr. 111 (901 Febr.), Nr. 122 (906–910), Nr. 124 (912 Aug. 9), Nr. 126 (915 Apr.), Nr. 127 (915 Nov. 10).

¹⁵²) Ein Bernardus wird zwar als *iudex* im Umstand genannt und hatte das Placitum auch wahrscheinlich unterschrieben: oben Anm. 119, doch glaube ich nicht, daß sich der Fälscher die Mühe gemacht hat, seine Vorlage so genau zu studieren, denn dann dürfte man auch die Namen des Aquilinus und des Stadelbertus erwarten. Dagegen glaube ich, daß der Garimundus *ex genere Francorum*: Affò, S. 314, niemand anderes ist als der häufig bezeugte *iudex* Farimundus: Manaresi 1, S. 427 Z. 10–11; vgl. oben Anm. 151.

¹⁵³) Affò, S. 315; vgl. dazu Manaresi 1, S. 426 Z. 31–S. 427 Z. 1–2 und oben Anm. 118. Der Name Raimundus ist im 9.–10. Jh. übrigens sehr selten; vgl. Manaresi 1, S. 726 s. v.°.